

Mikrochemische Studien¹

von

Dr. techn. A. Bolland,

k. k. Professor an der Handelsakademie und Landesgerichtschemiker in Krakau.

(Vorgelegt in der Sitzung am 10. März 1910.)

Vierter Teil.

Die Brechungsindices kristallinischer chemischer Individuen nach der Einbettungsmethode vom Standpunkte der analytischen Praxis.

Im dritten Teile dieser Studien wurden die Brechungsindices einiger freien Alkaloide und deren Tartrate meinerseits aufgegeben; diese Brechungsindices wurden nach der Einbettungsmethode bestimmt.

Dieselbe Methode habe ich angewendet, um die Brechungsindices sämtlicher im Verkehr sich befindender kristallinischer chemischer Individuen zu bestimmen. Dieses Thema habe ich vom Standpunkte der analytischen Praxis behandelt, von der Überzeugung geleitet, daß die Bestimmung der Brechungsindices nach der Einbettungsmethode ein vorzügliches, schnelles, mit fast keinem Substanzverlust verbundenes Mittel zur Erkennung chemischer, kristallinischer Individuen tatsächlich ist.

Die Bestimmung der Brechungsindices nach der Einbettungsmethode hat viele Vorteile: sie erfordert, auch ohne vorherige Einübung, einen sehr kleinen Zeitaufwand; die zur Bestimmung nötige Substanz wird selten mehr als 0.001 g betragen, sehr oft genügen hierfür Bruchteile eines Milligramms.

¹ Vgl. Mikrochemische Studien, erster, zweiter und dritter Teil in den Sitzungsberichten der mathem.-naturw. Klasse der Akademie der Wissenschaften in Wien vom 9. Juli 1908; Monatshefte für Chemie, Bd. 29, p. 265 bis 293.